

## **Norbert Kraft**

Stadtverordneter der Partei **Bü90/Die Grünen**

Einbringung des städtischen Haushaltes für das Haushaltsjahr 2011 und der Finanzplanung für den Zeitraum 2011-2014

Wirtschaftsplan 2011 und Finanzplan der Stadtwerke

### **Stabil - Solide – Verantwortungsvoll**

Das sind die Leitmotive die dem vorgelegten Haushalt nach der Rede des Bürgermeisters zugrunde liegen.

Bekannte Worte, die mir als Schlagworte aus lange zurückliegenden Wahlkämpfen – schon **Adenauer** gebrauchte sie - bekannt sind.

Jedermanns Assoziationen und Gedankengängen sind keine Grenzen gesetzt.  
Mache er sich eine ihm genehme Illusion

### **Was ist stabil? Was ist solide? Was ist verantwortungsvoll?**

Ich komme auf diese Fragen zurück!!

In der Rede des Bürgermeisters fehlen Worte wie:

**Nachhaltigkeit – zukunftsorientiert - E-Mobilität umweltfreundlich – CO2 neutrale Stadt – schuldenfreies Baunatal**

---

## **Die Entwicklung Baunatals in Bezug auf den vorgelegten Haushalts- und Finanzplan**

### **Spaziergang durch Baunatal**

Was sehen wir??

- die Einwohnerzahl bleibt konstant
- die Gewerbeflächen nehmen zu
- der Flächenverbrauch ist enorm, besonders im problematischen Logistikbereich
- 13 Hektar gehen an VW !!
- die Kosten für Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur steigen
- die Kosten für Kindergärten sind hoch, weitere Kosten stehen an (Betreuung von unter 3 - jährigen)

Die Folgen der Bebauung und der Ausweisung von Gewerbeflächen führen in Baunatal zu massiven Veränderungen des Landschaftsbildes und des Straßenbaues und einer starken Zunahme des Verkehrs.

**Wir sehen den großen Verlust von landwirtschaftlichen 1A- Böden.**

Die Zunahme des Lärms, der Emissionen, der Schadstoffe und ein höheres Verkehrsaufkommen ist in fast allen Baunataler Stadtteilen zu beobachten.

### **Fazit des Spaziergangs:**

**Die Grenzen des ungezügelter Wachstums wurden in Baunatal erreicht. Das gilt vor allem für die Stadtteile : Rengershausen, Kirchbauna, Hertingshausen und auch Großenritte.**

Für die Grünen in Baunatal zeigt sich, dass das Bauen von immer mehr Straßen, Brücken und vor allem das Ansiedeln von großen Logistikbetrieben das „Leben auf dem Dorfe“ radikal verändert, verschlechtert.

**Hier müssen wir mal einen Punkt machen.**

Eine an Bürgerinteressen orientierte Politik, die eine begrenzte Entwicklung Baunatals zum Ziel hat, ist angesagt.

Industrie und Gewerbe, Wachstum **um jeden Preis** darf nicht auf Kosten der Lebensqualität der Baunataler Bürger gehen.

**An dieser Stelle muss kritisch gefragt werden: „Ist alles, was für Industrie und Gewerbe und natürlich für VW gut ist, auch für die Baunataler Bürger gut????????????“**

---

### **Spaziergang durch Baunatal**

Was fällt mir noch auf, wenn ich durch Baunatal gehe?

Der fertig gestellte **Aqua- Park**,

Die **Rundsporthalle**, ein Palast aus Stahl und Glas.

Der **Herkulesmarkt** im neuen Glanz,

Die **Westpassage** mit REWE bestückt.

Die fußballfeldgrosse Bebauung auf dem **OTC- Gelände** –

Spazieren gehen auf einem anderen Stern

Altenwohnheim in Großenritte

Der Kinderhort Leiselzwerge !!!

---

**Was steht noch an? Was sieht man nicht beim Spaziergang?**

**Das Postgebäude** gekauft, wird neuen Nutzungen zugeführt.

**Die Rathaussanierung** wird angegangen - eine **TOP Bücherei** ist geplant-

Mit dieser Entwicklung einhergehen wird aber auch das Ansteigen der **Unterhaltungs- und Energiekosten**.

Nicht so schnell zu sehen beim Spaziergang durch Baunatal ist der **demografische Wandel**.

Wer genauer **hinschaut** merkt es, die Leute, auch Autofahrer, werden älter.

Dieser Wandel wird auch für die Stadt Baunatal Probleme mit sich bringen.  
Ist hier Vorsorge getroffen?  
Wie steht es um **altengerechtes Wohnen**?

**Wer hinhört**, erfährt, dass es schwierig ist, in Baunatal einen Heimplatz für alte Menschen zu bekommen.

---

**Fragen, die sich mir nach dem Spaziergang stellen:**

**Lebt es sich noch gut in Baunatal?  
Sind die Grenzen des Wachstums in unserer Stadt nicht erreicht?  
Müssen nicht Rahmenbedingungen festgelegt werden,  
die zum Erhalt der Lebensqualität der Bürger wichtig sind?**

Die Kommunalpolitik die Stadtverordneten von Baunatal müssen auf diese Situation eingehen, vielleicht werden wir eine geringere Fluktuation haben, manchen gefällt es dann immer noch in Baunatal und er bleibt.

Auf die Situation eingehen heißt für die Grünen:

Weniger Lärm, weniger Verkehr, Einschränkung von Gewerbe und Industrie in Baunatal, Erhöhung der Lebensqualität unserer Bürger.

**Verantwortungsvolle Politik** ( Bg. Schaub) heißt auch:

Rechtzeitig Vorsorge treffen, das heißt auch: **sich einschränken, Wachstumsstop**

**Ist die Gesundheit erst mal hin, hilft auch das sonnendurchflutete Sportstudio nicht mehr.**

**ZUR HAUSHALTSSATZUNG**

Wie spiegelt sich die skizzierte Entwicklung im vorgelegten Haushalt wieder?

- die Einnahmen sind im Vergleich zu früheren Jahren **weiter rückläufig**
- nur Rückzahlungen aus den 90 er Jahren versetzten Bürgermeister Schaub und die Verwaltung in die Lage einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen
- **- beherrschbare Lage !!-**
- 
- Einnahmen 2011: **40,3 Mio** gegenüber Veranschlagung 2010 ein Minus von **3 Mio**

Wenn all die horrenden Erfolgsmeldungen über die Geschäfte von VW sich nicht im Baunataler Haushalt niederschlagen,

( **Gewerbesteuer weniger als im letzten Jahr** veranschlagt (22 Mio )  
immer weniger Geld in der Stadtkasse ankommt, dann stellt sich doch die Frage:

**„Machen wir es richtig?“**

Angesichts der Entwicklung, des Ausverkaufs der letzten Gewerbeflächen, der Ansiedlung von Industrie und Gewerbebetrieben in Baunatal und **der Tatsache, dass immer weniger Geld zur Verfügung steht muss ich hier fragen:**

**Ist das solide? Ist das stabil? Ist das verantwortungsvoll?**

Oder ist es ein weitermachen wie bisher, in **gewohnter Weise?**

**Spaziergang durch Baunatal war, jetzt schauen wir uns den Haushalt an.**

**Weitermachen in gewohnter Weise:**

- mehr als 6 Millionen für Kinder ( Rechtsanspruch auf einen Platz zu 100% realisiert !!
- 2,5 Millionen für Sport und Vereine
- 1 Mio für andere Vereinsarbeit
- 1 Mio für zusätzliche Jugendarbeit
- 1 Mio für Brandschutz
- 1 Mille für Bus und Straßenverkehr
- ½ Mille für Senioren
- Millionen Kreisumlage

Im direkten Vergleich zu 2010 hat sich nach meinem Erkenntnisstand wenig verändert.

---

**Wo wird ,wo soll investiert werden?**

- Feuerwehr (Funk) - Rathaus - Kita- Talrein - Innenstadt
- Brücke Hertingshausen
- Straßenumbau Friedrich – Ebert -\_Allee , Heinrich –Nordhoff Straße
- Radwege 22000 !!

**Schwerpunkte sind Rathaus + Bücherei und die Umsetzung des Verkehrsplanes Innenstadt**

Jetzt gilt es die Leitmotive des Bürgermeisters solide, stabil, verantwortungsvoll mit den Leitmotiven der Bündnis 90/Die Grünen, die da sind:

**Nachhaltigkeit, zukunftsorientiert, umweltfreundlich, kulturfördernd, Co2 neutrale Stadt, schuldenfreie Stadt, in Beziehung zu bringen.**

---

**Ich stelle fest, die Ausgaben für Natur und Umwelt und auf Nachhaltigkeit gerichtete Projekte sind bescheiden.**

## **Geld für Innovationen im Umweltbereich wird nicht in die Hand genommen.**

Nach wie vor wird regenerative Energie (Solar) nur mit zinslosem Darlehen gefördert und die Förderung von Windkraftkleinanlagen wird abgelehnt. **Bemerkungen dazu.**

Die Qualität der Ergebnisse des Prüfauftrages durch den Magistrat wird für mich deutlich in der Wiedergabe auf dem Deckblatt des Berichtes.

Dort heißt es „Ergebnisse des Prüfauftrages Kleinwindkraftanlagen“  
Kleinwind!! Was ist das?

Der Verfasser des Prüfauftrages hat hier eine merkwürdige Umbenennung vorgenommen und in dem weiteren Text verwendet!!

Windkraftkleinanlagen sollten geprüft werden.

**Nach meiner Einschätzung liegt hier eine schnell gegoogelte Zusammenstellung von Basisinformationen zu technischen Daten von Windkraftkleinanlagen vor.  
Eine ernsthafte Prüfung der Förderwürdigkeit kann ich nicht erkennen.**

Deutlich wird dies am präsentierten Ergebnis , das mehr Fragen (7) aufwirft, als Antworten gibt.

Die Fragen werden nicht beantwortet, die Förderung abgelehnt.

Ich hatte mehr erwartet und werde mich in Zukunft nicht mehr mit Prüfaufträgen abspeisen lassen. Wenn schon , denn schon.

Die im Parlament vertretenen Parteien sollen dann Anträge , die zukunftsorientiert sind auch ablehnen oder zustimmen.

## **2. Beispiel**

Im Abgleich mit der Diskussion über das **Bioenergiedorf Guntershausen** zeigt sich, hier haben die Verantwortlichen, die Mehrheitspartei SPD (die Stadtwerke) letztlich kein Interesse an einer ökologischen, in die Zukunft gerichteten Politik.

Laut Pressemitteilung hat zu wichtigen Punkten noch nicht einmal die Befragung der betroffenen Bürger stattgefunden.

Man ( die SPD Mehrheit/Die Stadtwerke) weiß es ja besser!!

In diesem Zusammenhang will ich noch darauf hinweisen, dass die in der Vorlage der Stadtwerke genannte Begründung „**Wirtschaftlichkeit lässt sich nicht eindeutig erkennen**“

wenig überzeugend (skuril) erscheint, angesichts der **Wirtschaftlichkeit des Aqua –Parks,**  
der Wirtschaftlichkeit des **Parkstadions,**  
der Wirtschaftlichkeit der **Rundsporthalle.**

Fazit: Ökostadt Baunatal ist nicht!!Wir sind Sportstadt!!

## Schwerpunkte im Haushalt

### **Buisness as usual**

Sport - Feuerwehr - Kindergärten – Vereine – Straßenbau- Brückenbau

**Die Interessengruppen werden ,wie auch in den letzten Jahren gut bedient**

### *Nachhaltigkeit- Zukunftsorientierung - schuldenfrei – co2 neutral bis 2030 – Förderung der e-Mobilität fehlen*

Anschaffung eines e-mobils für den städtischen Fuhrpark: Fehlanzeige

Anschaffung von e-Fahrrädern: Fehlanzeige

Tankstelle für e-mobile :Fehlanzeige

E-Busse im innerstädtischen Verkehr

Zur Verschuldung

**75 Euro/Kopf –zu viel für Baunatal!!**

Niestetal will schon nächstes Jahr schuldenfrei sein.

---

Und wie schon im letzten Jahr. Der Teilergebnishaushalt **der Kostenstelle Umweltschutz**

Bei der Produktbeschreibung steht:

**Umweltberatung, Radverkehrsförderung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten, Amphibienschutz, Klimaschutz, Luftreinhaltung , Lärmschutz, vorbeugender Gewässerschutz**

Letztes Jahr haben wir was eingenommen, dieses Jahr wird was ausgegeben !!! :

Ca. 40 000 Euro Personalkosten, ca 10. 000 Euro Sachkosten !!!

Bü 90/Die Grünen werden bei dieser Kostenstelle im nächsten Haushalt einiges anmahnen.

## Noch einmal gehe ich in Baunatal spazieren

### *Innenstadt/Attraktivitätssteigerung*

Wie gehofft läuft die Attraktivitätssteigerung in Bahnen die wir in vielen Stellen unterstützen. Die Änderung, Verbesserung des Bestehenden wird vorangetrieben.

Erfolge zeigen sich:

Neuer **Herkulesmarkt** - Käuferfalle Supermarkt !!!

Neue **Westpassage** REWE

**Postgebäude** gekauft, positive Perspektiven

**Rathaussanierung** steht an

**Büchereierweiterung** geplant-

### **Bebauung des THS Geländes**

Hier gilt es dafür zu sorgen, dass eine generationenübergreifende, sozialverträgliche Bebauung realisiert wird.

Ökologische Belange müssen Grundlage der Bebauung sein, die in Baunatal gesuchten Plätze für **alte, betreute Menschen müssen** hier geschaffen werden.

### **Procom Ladengalerie**

Die Entwicklung spricht für sich. Nichts geschieht und **das ist gut so !!**  
Ich wiederhole hier noch einmal meine Bedenken:

- Das Projekt ist überdimensioniert
- Zum wirtschaftlichen Scheitern verurteilt
- Passt nicht in die Innenstadtstruktur von Baunatal
- Keiner - außer den offiziellen Befürwortern- will die Galerie

Sinnvoller ist es, die vorhandenen Geschäfte in der Innenstadt zu fördern

und sich für ein **Kulturzentrum für Ausstellungen** und work-shops oder ein **kommunales Kino** stark zu machen.

### **Verkehrsplanung**

Im Investitionsprogramm 2011,12,13 sind für den Umbau der wichtigsten Straßen viele Euro eingestellt.

Geplant ist ein Straßen(rück)bau, der nicht die Lebensqualität der Baunataler Bürger einschränkt und verschlechtert sondern diese verbessert. Das ist neu in Baunatal.

Ziele wie: - **Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer**

- **Erhöhung der Verkehrssicherheit**
- **Verbesserung der Situation der Radfahrer und**
- **Aufwertung der städtebaulichen Qualität und der Aufenthaltsqualität**

unterschreiben wir gerne und ich wünsche mir in Interesse der Baunataler Bürger das viele der geplanten Maßnahmen realisiert werden.

Ich bin der Überzeugung, dass diese Maßnahme einen enormen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen wird und allemal einer „Ladengalerie a la Procom“ vorzuziehen ist.

## **Resume: Spaziergang durch Baunatal/ Blick in den Haushalt**

Es hat sich einiges getan.

Die Innenstadt ist attraktiver geworden

Für Kinder und Bildung sind die Ausgaben enorm.

Sport und Feuerwehr ,  
Straßen, und Brückenbau werden in Baunatal noch immer groß- geschrieben.

Ausgaben für den Umweltbereich, ökologisch und nachhaltig orientiert, werden gemacht, aber zähneknirschend. Ist halt angesagt man macht mit.

Geld für Innovationen im Umweltbereich auf Nachhaltigkeit gerichtet wird nicht in dem von Bündnis 90/Die Grünen gewünschtem Maße in den Haushalt eingestellt.

In der Baunataler Mehrheitsfraktion ist ein Umdenken erforderlich. Bündnis 90/Die Grünen werden in der nächsten Legislaturperiode Hilfestellung beim Umdenken leisten.